

Städtepartnerschaft Rietberg/Glogówiek



Bruder Marcio zeigte den Mitgliedern des Glogóweker Jugendchors das Wiedenbrücker Franziskanerkloster. „Ihr seid bei uns immer willkommen“, rief er den jungen Leuten später zum Abschied nach.

Jugendliche leben ihren Glauben

Rietberg (gl). Gelebter Glaube, verbunden mit einem gesunden Bekenntnis zur Völkerverständigung: Der Besuch von 15 Jugendlichen aus der polnischen Partnerstadt Glogówiek (Oberglögau) in Rietberg ist weit mehr gewesen als eine gewöhnliche Austauschfahrt. Herzliche zwischenmenschliche Begegnungen und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm verwoben sich zu einem unvergesslichen Erlebnis – und zwar auf beiden Seiten.

Der sechstägige Besuch der Mitglieder des Jugendchors der katholischen Kirchengemeinde von Glogówiek in der Emsstadt war für die aktiven Mitglieder des Komitees zur Pflege der Städtepartnerschaft mit viel Arbeit verbunden. „Aber alle Anstrengungen haben sich gelohnt“, blickt Monika Kuper zufrieden zurück. Bei der Vorsitzenden liefen alle Fäden zusammen. Intensiv hatte sie sich um die Unterbringung der Chormitglieder gekümmert, Unternehmen und Privatpersonen als Sponsoren gewonnen und ein Ausflugsprogramm zusammengestellt, das keine Wünsche offen ließ.

Die Nachwuchssänger, die von ihrem Pfarrer Ryszard Kinder begleitet wurden, versprühten überall, wo sie auftraten, Zuversicht, Lebensfreude und Gottvertrauen. Ob beim Singen im Altenpflege-

heim St. Johannes Baptist oder in den fünf Gottesdiensten an unterschiedlichen sakralen Orten, die sie mit ihren hellen, klaren Stimmen bereicherten: Überall hinterließen die jungen Leute aus Oberschlesien einen bleibenden Eindruck. Dass sie mit den Menschen, auf die sie an den verschiedenen Stationen trafen, im Handumdrehen ins Gespräch kamen, ist ein weiterer Beleg dafür, dass sie ihren christlichen Glauben bewusst leben. „Ihre Offenheit und ihre Herzlichkeit haben uns tief bewegt“, resümiert der stellvertretende Komiteevorsitzende Dr. Jacek Sakowski.

Der Nachwuchschor, der sich aus Anlass des Weltjugendtags in Krakau vor zwei Jahren zusammengefunden hat, bereicherte unter anderem die Messfeiern in der Rietberger Pfarrkirche, im Institut Vita, in der Wiedenbrücker Marienkirche und in einer Altenpflegeeinrichtung in Düsseldorf. Den Besuch in der Landeshauptstadt nutzten die Jugendlichen zudem für eine ausgiebige Besichtigung des NRW-Parlaments. Der frühere langjährige Rietberger Bürgermeister und heutige Präsident des Landtags von Nordrhein-Westfalen, André Kuper (CDU), gab den jungen Leuten nicht nur Einblick in die parlamentarische Arbeit, sondern auch in seine Diensträume mit Ausblick auf den Rhein.

Neue Wege bei der Unterbringung

Rietberg (gl). Ein Rundgang über die exklusive Einkaufsstraße Kö und ein Kurzbesuch im Polnischen Institut rundeten den Aufenthalt in Düsseldorf ab.

Hoch hinaus ging es für die jungen Polen im Rietberger Kletterpark „Schnurstracks“. Besichtigungen des Nixdorf-Museums in Paderborn, bei Dr. Oetker in Bielefeld, in der Orgelbauwerkstatt

Speith, im Gymnasium Nepomucenum Rietberg und im Franziskanerkloster Wiedenbrück ließen auch an den übrigen Tagen keine Langeweile aufkommen.

Bei der Unterbringung der Besucher ging das Komitee diesmal neue Wege: Drei Nächte lang verbrachten die Chormitglieder in

den Campingpods im Gartenschau-park, bevor es für sie anschließend in die Gastfamilien ging. Monika Kuper spricht in diesem Zusammenhang von einer gelungenen Mischung: „Die Jugendlichen haben die Zeit unter sich im Park ebenso genossen wie den Aufenthalt in den Familien, denen unser Dank gilt.“